

A n t w o r t

des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Fabian Ehmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
– Drucksache 18/3438 –

25 Jahre Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/3438** – vom 13. Juni 2022 hat folgenden Wortlaut:

Im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) können sich Jugendliche ein Jahr lang für Natur- und Umweltschutz, Tiere, Umweltbildung, ökologische Landwirtschaft oder Nachhaltige Entwicklung engagieren. Das FÖJ wird immer mehr gefragt, denn für junge Menschen in Deutschland ist der Schutz von Umwelt und Klima ein Top-Thema. Im Jahr 2022 feiert das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) in Rheinland-Pfalz sein 25. Jubiläum.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber für das Ökologische Jahr in den letzten Jahren entwickelt?
2. Wie hat sich die Anzahl der gesetzten Plätze für das Ökologische Jahr in den letzten Jahren in absoluten Zahlen entwickelt?
3. Wie hat sich die Anzahl der gesetzten Plätze für das Ökologische Jahr in den letzten Jahren im Vergleich zu den anderen Bundesländern entwickelt?
4. Welche Art von Projekten konnten erfolgreich durchgeführt werden?
5. Welche Inhalte werden in den begleitenden Seminaren behandelt?
6. Wie werden die Projekte des Freiwilligen Ökologischen Jahres von der Landesregierung unterstützt?
7. Plant die Landesregierung weitere Unterstützungsmöglichkeiten für das Engagement der Jugendlichen in ökologischen Projekten?

Das **Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

E: 04.07.2022
18/3592



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
KLIMASCHUTZ, UMWELT,
ENERGIE UND MOBILITÄT

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mkuem.rlp.de
<http://www.mkuem.rlp.de>

4. Juli 2022

Kleine Anfrage des Abgeordneten Fabian Ehmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
25 Jahre Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) in Rheinland-Pfalz
- Drucksache 18/3438 -

Vorbemerkung:

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) hat sich in Rheinland-Pfalz fest etabliert. Die auch in den vergangenen Jahren stetig gestiegene Zahl der Bewerbungen zeigt aus Sicht der Landesregierung, dass gerade junge Menschen in Rheinland-Pfalz gerne Verantwortung für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft übernehmen und dazu konkrete, eigene Beiträge leisten möchten. Das FÖJ bietet hierzu ausgezeichnete Möglichkeiten.

Anlässlich des 25jährigen Bestehens fand am 24. Juni 2022 in der Alten Lokhalle in Mainz eine Festveranstaltung statt, mit der insbesondere die vielen Freiwilligen sowie die Betreuenden in den Einsatzstellen gewürdigt werden, die sich seit 1996 um Natur-, Umwelt- und Klimaschutz in Rheinland-Pfalz im Rahmen eines FÖJ verdient gemacht haben. Mit der Festveranstaltung wurde zudem Bilanz gezogen und dem Erfolgsprojekt FÖJ Rechnung getragen.

1/11

Verkehrsanbindung

📍 Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. 🚗 Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage Drucksache 18/3438 des Abgeordneten Fabian Ehmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Am 1. September 1996 startete das FÖJ in Rheinland-Pfalz mit 42 Freiwilligen. Wegen der hohen Nachfrage konnten im Folgeprogrammjahr 1997/98 schon 76 Plätze angeboten werden. Es wurden 490 Bewerbungen registriert. Seitdem steigt die Bewerberzahl kontinuierlich, in den letzten sieben Jahren erneut um mehr als 50 Prozent. Die Entwicklung der Zahl der Bewerbungen seit dem Programmjahr 2015/16 stellt sich wie folgt dar:

FÖJ-Jahr	Bewerbungen
2015/16	610
2016/17	602
2017/18	690
2018/19	862
2019/20	885
2020/21	914
2021/22	960

Zu Frage 2:

Die Entwicklung der Zahl der Plätze seit dem Programmjahr 2015/16 stellt sich wie folgt dar:

FÖJ-Jahr	Plätze
2015/16	125
2016/17	135
2017/18	135



2018/19	135
2019/20	150
2020/21	150
2021/22	150

Die angebotenen Plätze konnten gut besetzt werden. Durch wenige Abbrecher*innen und Nachbesetzungen kommt es bei den Zahlen der tatsächlich besetzten Plätze zu geringfügigen Schwankungen je nach Erfassungstichtag.

Zu Frage 3:

Ausweislich der Statistik des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) liegt Rheinland -Pfalz mit 142 Freiwilligen zum Stichtag 1. Dezember 2021 gemeinsam mit Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen in einer Kategorie zwischen 100 bis 200 Freiwilligen.

Mit 403 gemeldeten Freiwilligen im Programmjahr 2021/22 ist Sachsen das Land mit den meisten Freiwilligen im FÖJ, gefolgt von Berlin, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen mit jeweils zwischen 300 und 400 Freiwilligen.

Land	Freiwillige (FW)	Bevölkerung (Mio.)	Anteil FW je 100.000
BW	357	11,1	3,21
BY	230	13,2	1,75
BE	362	3,7	9,84
BB	131	2,5	5,16
HB	64	0,7	9,46
HH	82	1,9	4,42
HE	184	6,3	2,92



MV	132	1,6	8,19
NI	324	8,0	4,04
NW	342	17,9	1,91
RP	142	4,1	3,46
SL	48	1,0	4,89
SN	403	4,0	9,97
ST	136	2,2	6,27
SH	184	2,9	6,30
TH	137	2,1	6,50
DE	3.258	83,2	3,91

Tabelle: Anzahl Freiwillige im FÖJ zum Stichtag: 1. Dezember 2021 nach Bundesländern

Bezogen auf die jeweiligen Bevölkerungszahlen liegt Rheinland-Pfalz (mit rechnerisch 3,46 Freiwilligen je 100.000) leicht unter dem Bundesdurchschnitt (3,91) vor Baden-Württemberg (3,21), Bayern (1,75), Hessen (2,92) oder Nordrhein-Westfalen (1,91). Unter den Flächenländern führend sind Sachsen-Anhalt (9,97) und Mecklenburg-Vorpommern (8,19).

Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategien und aufgrund der hohen Nachfrage haben die westdeutschen Länder die FÖJ-Plätze in den letzten Jahren schrittweise ausgebaut.

Detailliertere Auswertungen auf Bundesebene können nur vom BAFzA vorgenommen werden.

Zu Frage 4:

Die Projektarbeit im FÖJ zeichnet sich dadurch aus, dass die durchzuführenden Projekte in der Regel auf Ideen der Teilnehmenden beruhen, in jedem Fall aber von den Teilnehmenden selbst ausgewählt werden. Dabei werden sie von den Einsatzstellen und dem Team der FÖJ-Pädagogen beraten und unterstützt.



Die Projektarbeit hat das Ziel, die Eigeninitiative und Selbständigkeit der Teilnehmenden zu stärken, sowie Selbstwirksamkeit spürbar werden zu lassen. Die Projektarbeit ist wesentliches Element der Freiwilligkeit und Selbstbestimmung im FÖJ. Projekte werden von den Teilnehmenden von der Planung bis zur Durchführung selbst ausgeführt. Die Unterstützung ist als fachliche „Begleitung“ gedacht und nicht als „Anleitung“ im Sinne einer Fremdbestimmung.

Die Teilnehmenden können sich dabei einzeln oder in Gruppen einbringen und zwar in

- Projekte der jeweiligen FÖJ-Einsatzstellen
- Projekte in den FÖJ-Seminaren
- Projekte, die zusätzlich zu den FÖJ-Seminaren von den Trägern für Teilnehmende angeboten werden und
- in „FÖJ-Großprojekten“, das sind Projekte die meist über mehrere Generationen von FÖJ-Teilnehmenden aufgebaut und vom jeweils aktuellen Jahrgang unter Koordination des FÖJ-Sprecher*innen-Gremiums weitergeführt werden.

Die Angebote wurden über die Jahre immer weiter verbessert und ausgebaut. Durch die Schutzmaßnahmen seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie konnten einige Projekte zeitweise nur eingeschränkt oder gar nicht durchgeführt werden.

Beispiele für erfolgreich durchgeführte FÖJ-Projekte an den Einsatzstellen und in den FÖJ-Seminaren:

- Ausarbeitung und Umsetzung pädagogischer Konzepte in der Umweltbildung
- Selbstbau von Sonnenkollektoren aus Abfallmaterial oder Bau eines Lehmfens aus Natur- und Recyclingmaterial
- Anlegen von Bienenwiesen, Feuchtbiotopen und Benjeshecken
- Anbau von alten Gemüsesorten im Rahmen der ökologischen Landwirtschaft
- Planung und Organisation eines Kinderzirkus zu Naturthemen
- Anlegen einer Pflanzenkläranlage
- Rekultivierung einer verwilderten Fläche mit alten Apfelsorten sowie Obstbaumschnitt



- Historischer Nachbau einer Keltenhütte am Standort eines ehemaligen Kelten-
dorfes im Hunsrück
- Politische Social-Media-Aktion „Freie Fahrt für Freiwillige“
- Erstellung von Dokumentationsfilmen zu wildlebenden Tierarten sowie von
Trickfilmen beispielsweise zur Müllvermeidung, zur sozialen Gerechtigkeit oder
gesellschaftliche Diversität
- Planung und Durchführung von Kinotagen mit Naturfilmen mit Fahrrädern zur
Stromerzeugung für den Projektor

Projektangebote der Träger:

- FÖJ-Projekt-Seminar in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Umwelt-
aufklärung „Naturschutz gegen Rechtsextremismus – Neues Denken am West-
wall“ (einmal jährlich, 4-tägig)
- Großmaschinen-Fahr-Training („Trecker-Coaching“) für weibliche FÖJ-
Teilnehmende (einmal jährlich zweitägig)
- Aufbauprojekt „FÖJ für Geflüchtete“ mit Sprachkursen und Angeboten interkul-
tureller Bildung für alle FÖJ-Teilnehmenden (das Projekt konnte inzwischen in
das reguläre FÖJ integriert werden)
- Initiativprojekt „FÖJ für alle“ mit erfolgreich durchgeführten Werbemaßnahmen
für ein FÖJ für Menschen mit Behinderung. Seitdem hat das FÖJ jedes Jahr
Menschen mit geistiger und körperlichen Behinderungen als Teilnehmende ge-
winnen und inkludieren können.
- Workshop- und Beratungsangebote für FÖJ-Teilnehmende zum Thema „Sexu-
elle Belästigung“

Zu den“ FÖJ-Großprojekten“ gehören

- FÖJ-GrünRockt-Festival mit jeweils einem von den Teilnehmenden ausgewähl-
ten ökologisch-gesellschaftspolitischen Thema mit Workshops, Bühnenpro-
gramm und Markt der Möglichkeiten zum Thema, abends Live-Bands (jährlich
im Juni/Juli, eintägig)



- FÖJ-Landesaktionstag mit Aktionsständen zu einem von Teilnehmenden selbstgewählten Thema in einer der rheinland-pfälzischen Städte, wie z. B. der Aktionstag „Blümchen für Bienchen“ in Trier (jährlich, eintägig)
- FÖJ-Projekt „Vielfalt leben“: gemeinsames Outdoor-Kochen und -Essen, kulturübergreifend und generationenübergreifend (entstanden aus den Kochaktionen mit Menschen mit Fluchterfahrung)

Zu Frage 5:

Das pädagogische Konzept des FÖJ wird maßgeblich durch den Begriff „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ geprägt. Das FÖJ verknüpft dabei ökologische mit politischer Bildung und ermöglicht wirksames Engagement in der Praxis. Die Seminare haben zum Ziel, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, eine eigene, abgewogene Meinung zu entwickeln und eigene Verhaltensentscheidungen zu treffen.

Die Seminarthemen werden methodisch so aufbereitet, dass sie für Teilnehmende unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Schulabschlüsse geeignet sind. Die politischen Inhalte sind parteilich neutral und orientieren sich an den Maßgaben des „Beutelsbacher Konsenses“ für die politische Bildung.

Da die Teilnehmenden an Planung und Durchführung der Seminare beteiligt sind und Themenwünsche der Freiwilligen einfließen, variieren die Seminarinhalte von Jahr zu Jahr.

Folgende Inhalte sind typisch für die insgesamt fünf einwöchigen Seminare einer Seminargruppe im FÖJ-Jahr:

Seminar 1: Themenkreis „Die Natur des Menschen und Menschen in der Natur“

- Deine Beziehung zur Natur und Dein Naturbild – Landart mit Diskussionsvernissage
- Experimente zur Naturwahrnehmung
- Naturbilder in der Geschichte
- Perspektiven zwischen Natur und Kultur: Der Mythos vom bösen Wolf



- Der Mensch als Naturliebhaber und –Schützer
- Dein ökologischer Fußabdruck
- Leben auf Kosten anderer: Der soziale Aspekt der Umweltprobleme
- Der Mensch als Psychopath: Zerstört er was er liebt?
- globale Umweltprobleme: Boden, Wasser, Luft / Exkursion „Waldsterben“
- Kreativitätstraining: Neues Denken und Strategien zur Problemlösung
- Zukunftswerkstatt – eine Lösungssuche für unsere Umweltprobleme
- Rollenspiel „Ökologie, Ökonomie und Soziales“ - Interessensabwägungen am Beispiel eines Agenda21-Prozesses einer Gemeinde
- Das Prinzip der Nachhaltigkeit: eine spielerische Einführung
- Die Verantwortung des Menschen gegenüber der Natur: Ein Diskussionsforum zur Ethik
- Deine Projekte im FÖJ: Was Du im FÖJ zur Lösung beitragen kannst
- Zurück zur Natur? – ein Survival-Experiment
- Demokratielernen: Vorbereitung auf die Sprecher*innen-Wahl
- Kompetenztraining: Deine Ziele im FÖJ
- Kommunikationstraining für den Alltag im FÖJ
- Individuelles Coaching: nach Vereinbarung

Seminar 2: Themenkreis „Das Schlaraffenland der Lebensmittel“:

- „FÖJ-Einkaufsführerschein“ mit Tipps zur Ernährung: sozial, ökologisch, gesund und lecker (Lebensmittel: Herstellung, Transport, Vermarktung, Firmen, Labels, Inhaltsstoffe und die Macht der Verbraucher*innen)
- Mehr als nur Nahrungsaufnahme: Ess-Kultur
- Workshops: Lebensmittel selbst gemacht: Brot, Joghurt, Käse, Milch, Schokolade, Aufstriche und mehr



- Exkursion: Herkunft unserer Lebensmittel -- ökologische und „konventionelle“ Landwirtschaft
- Planspiel „Tischlein deck Dich“ - ökologische und soziale Aspekte industrieller Landwirtschaft
- Ethische und ökologische Dimension der veganen und ökologischen Ernährung
- Kochwettbewerb in einer Großküche mit anschließendem klimaneutralen 24-Gänge-Menü
- Kompetenztraining: Persönlichkeits- und Kompetenzanalyse / Training zur Konfliktprävention an Einsatzstellen / Individuelles Coaching: nach Vereinbarung

Seminar 3: Themenkreis „Ressourcen nachhaltig nutzen – Schwerpunktthema Energie“

- Analyse des Energieverbrauches der Seminargruppe im Seminarhaus über die Woche
- Einführung ins Thema durch einen Elektriker: Energie / FÖJ-Planspiel „Changing the Game“: Ressourcenverbrauch zur Energieproduktion in Europa und was wir tun können
- „Energiepolitik in Deutschland“ mit geladenen Gästen
- Der Kampf ums Öl
- Klimaexpedition mit Geoscopia: Analyse von Satellitenbildern - Klimakrise durch fossile Energieträger
- Alternative Energie: Sonne, Wind und Wasser
- Autark leben – ist das möglich? / Workshops: Solaranlagen im Eigenbau
- Energiesparen leichtgemacht: Dein persönlicher Energie-Check
- Kompetenztraining: selbstorganisiertes Lernen lernen, Projektmanagement, Teamtraining: Survival am Seil
- Individuelles Coaching: nach Vereinbarung



Seminar 4: Themenkreis „Gesellschaft gestalten-ein Seminar zur politischen Bildung und mehr bürgerschaftlichem Engagement“

- Eine Analyse der Gesellschaftsbereiche Politik, Wirtschaft, Medien, Recht, Ökologie, Gemeinschaft, Kultur und Religion; das Seminar zeigt konkrete Engagement-Möglichkeiten auf, um das eigene Leben selbstbestimmt zu gestalten und sich aktiv für eine „bessere Welt“ einsetzen zu können
- Planspiel zur Demokratiebildung
- Von wegen Gleichberechtigung: Sexismus im Alltag
- Ein- und Ausgrenzung: Diversität in der Gesellschaft
- Die gesellschaftliche Funktion der Wirtschaft
- Planspiel zur Bedeutung des Geldes
- Demokratie und Rechtsstaat verstehen lernen
- Exkursion: Nachhaltige Lebensstile
- Einfluss der Kultur auf Transformationsprozesse
- Extras: politische Talkrunde am Abend / FÖJ-Freedom-Trail / Zukunfts-Vernissage

Seminar 5 (auf dem FÖJ-Bildungsschiff Lovis, Ostsee):

Die Gruppe organisiert sich auf engem Raum selbst und zeigt, was sie im FÖJ gelernt hat. Dazu gehört auch das Einkaufen und Kochen. Schwerpunktthema ist das Ökosystem Meer.

- Das Meer: Lebensraum zwischen Traum und Wirklichkeit
- Sonne, Strand und Meer? Touristische Naturbilder und die ökologische Wirklichkeit
- Lieder, Geschichten und Bilder rund ums Meer
- Strandtheater zur Geschichte des Umweltschutzes: Entdecker und Seefahrer
- Rollenspiel „Der Ostseefischer“ - ein Leben mit dem Meer
- Tourismus an der Ostsee



- Die Ostsee – ein empfindliches Ökosystem
- Tiere und Pflanzen im Meer
- Lebensraum Ostseeinseln
- Meeresverschmutzungen und ihre Folgen
- Ein Traum wird Wirklichkeit: Die Entstehungsgeschichte der „Lovis“
- Das FÖJ: Rückblicke und Ausblicke
- Kompetenztraining: Leben lernen – ein philosophischer Strandspaziergang

Zu Frage 6:

Das Land trägt die Kosten für das Personal und die Pädagog*innen im FÖJ-Ring bzw. fördert die Träger im FÖJ-Konsortium der Umweltverbände (FÖJ-KUR). Im FÖJ-Ring und FÖJ-KUR sind die Träger des FÖJ zusammengeschlossen. Dabei werden die Kosten für die pädagogische Begleitung im FÖJ insgesamt durch den Bund nach den Förderrichtlinien Jugendfreiwilligendienste pauschal mit 200,- Euro je Teilnehmerin oder Teilnehmer und Monat) gefördert.

Einsatzstellenübergreifende Projekte können nach Prüfung der Förderfähigkeit bezuschusst werden (Anteilfinanzierung).

Zu Frage 7:

Die Möglichkeiten einer Förderung von FÖJ-Projekten der Teilnehmenden durch Landesmittel sollen im Rahmen verfügbarer Ressourcen verbessert werden, insbesondere bei Projekten, für die keine anderen Finanzierungsmöglichkeiten offenstehen (beispielsweise bei fehlenden Geldmitteln der Einsatzstelle).

gez.

Katrin Eder